

zur Zeit 47 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche im sozialistischen Sektor bearbeitet.

Alle LPG im MTS-Bereich wurden rentabel

Im Beschluß des V. Parteitages werden die Parteiorganisationen in den MTS und LPG verpflichtet, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und die ökonomische Überlegenheit aller LPG gegenüber den besten Einzelbauern im Dorf herzustellen. Unsere MTS hat im Kampf um die Rentabilität der LPG wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Im Jahre 1956 waren in den LPG unseres MTS-Bereiches noch 303 700 DM staatliche Stützungen erforderlich. Dagegen konnten im Jahre 1957 die LPG einen Reingewinn von 1 153 000 DM erzielen. Sie hatten gegenüber 1956 60 Prozent Mehreinnahmen und brauchten keine staatlichen Zuschüsse. Im Planjahr 1957 konnten die LPG durchschnittlich über 9 DM je Arbeitseinheit auszahlen.

Gut bewährte sich die wissenschaftliche Beratung der LPG durch die Arbeitsgruppen der MTS, die entsprechend den Beschlüssen der II. Zentralen MTS-Konferenz im Januar 1958 und des Ministerrats vom 12. Juni 1958 gebildet wurden. Mit Hilfe der Ergebnisse durchgeführter Betriebsvergleiche werden den LPG Hinweise zur Verbesserung ihrer Arbeit gegeben und gleichzeitig gezeigt, wie die Rentabilität erhöht werden kann. Ein wichtiges Instrument dabei ist die Auswertung der monatlichen Kontrollberichte der LPG in unserer Station und sind die Schlußfolgerungen, die aus diesem Erfahrungsaustausch für die LPG und auch für die MTS gezogen werden.

Eine weitere Hilfe war auch die Delegation qualifizierter Kader in die LPG. Wo zum Beispiel Vorsitzende wegen mangelnder Qualifikation abgelöst wurden, schlugen wir vor, einen unserer Agronomen mit der Leitung der LPG zu betrauen. Die Vollversammlungen stimmten in solchen Fällen immer zu und brauchten das auch nie zu bereuen. Eine solche Umsetzung wirkte sich günstig in der LPG Großvargula aus, die sich vier Jahre lang nicht vorwärtsentwickelte.

Der entscheidende Hebel für die Herstellung der Rentabilität der LPG war jedoch der selbstlose Einsatz aller Traktoristen, vor allem der Genossen, die an der Spitze im sozialistischen Wettbewerb von Mann zu Mann standen und die höchsten Produktionsleistungen in unserer MTS und in den LPG erzielten. Der Schlüssel dazu war die konsequente Anwendung der Methode Schönebeck-Nord, wie sie von uns auf der II. Zentralen MTS-Konferenz erneut gefordert wurde. Viele Auseinandersetzungen waren notwendig, um diese Methode, die zum Ziel hat, die gemeinsame Verantwortung der Genossenschaftsbauern und Traktoristen für die ständige Steigerung der Produktion und die Senkung der Kosten in MTS und LPG zu erreichen, durchzusetzen. Hier waren es unsere Genossen, angefangen in der Parteileitung bis in die Parteigruppen, die um ihre Anwendung einen beharrlichen Kampf führten und den Durchbruch erzielten. Für ihre vorbildlichen Leistungen wurde die Station mit der Wanderfahne der DDR ausgezeichnet.

Ausgehend von dem Hinweis des V. Parteitages, daß der Erfolg der genossenschaftlichen Produktion weitgehend von der Leistungsfähigkeit der Viehwirtschaft bestimmt wird, wurde auf Vorschlag der MTS gemeinsam mit der LPG „Neues Leben“ in Gräfentonna eine ökonomische Konferenz durch-